

Nr. 3

Keine Einigung bei dritter Verhandlungsrunde am 25. Mai 2021 Tarifverhandlungen werden am 2. Juni 2021 fortgesetzt

In der dritten Verhandlungsrunde am 25. Mai 2021 war erneut keine Tarifeinigung möglich.

Auch mit dem neuen Tarifangebot von Asklepios wird der Entgeltabstand zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) nicht verringert. Daher hat die ver.di-Tarifkommission die von Asklepios angebotene Entgelterhöhung der Tabellenentgelte um 1,5 Prozent ab 1. April 2022 und um weitere 2,0 Prozent ab 1. Dezember 2022 mit einer Laufzeit bis Dezember 2023 als unzureichend abgelehnt.

Das neue Tarifangebot von Asklepios vom 25. Mai 2021:

1. Die Beschäftigten sollen mit einem gesonderten Tarifvertrag für die Belastungen durch die Corona-Pandemie zusätzlich zum Entgelt eine steuer- und abgabenfreie **Corona-Sonderzahlung** in Höhe von **1200 EUR**, ausbezahlt in 3 Raten, erhalten. Dafür wird es eine Tarifierhöhung erst ab dem 1. April 2022 geben.
2. Erst zum **1. April 2022** sollen die Tabellenentgelte der Tabellen P, A, V und S linear um **1,5 Prozent** erhöht werden.
3. Ab **1. April 2022** soll die Funktionszulage gemäß § 5 Abs. 2 Entgelt TV (60 EUR) ohne Änderung der Anspruchsvoraussetzungen als „Psychiatriezulage“ bezeichnet werden.
4. Ab **1. April 2022** erhalten alle Beschäftigten der Entgeltgruppen P 4 bis P 10 **eine neue allgemeine Pflegezulage** i. H. v. mtl. **60 EUR**. Ab **1. April 2023** soll die Pflegezulage um 20 EUR auf **80 EUR** erhöht werden. Nach dem Arbeitgeberangebot sollen die Beschäftigten in P 1 bis P 3 keine Pflegezulage erhalten.
5. Ab **1. April 2022** sollen Beschäftigte, die ihre Arbeitsleistung in Wechselschichtarbeit erbringen und dabei zusätzlich im Monat mindestens drei Früh-, drei Spät- und zwei Nachtdienste leisten, statt der Schichtzulage (40 EUR) eine monatliche **Wechselschichtzulage** i.H.v. **110 EUR** erhalten.
6. Ab **1. April 2022** soll die **Intensivzulage** um 10 EUR auf **100 EUR** angehoben werden.
7. Ab dem **1. Dezember 2022** sollen die Tabellenentgelte der Tabellen P, A, V und S weitere **2,0%** erhöht werden.
8. Ab dem **Jahr 2022** soll ein Tag mehr Zusatzurlaub für Wechselschichtarbeit gewährt werden.
9. Ab **1. Januar 2023** soll die **wöchentliche Arbeitszeit** von 40 Stunden **auf 39,5 Stunden** bei vollem Lohnausgleich reduziert werden.
10. Im Jahr 2023 soll es keine Erhöhung der Tabellenentgelte geben. Die Laufzeit soll **bis zum 31. Dezember 2023** gehen.

Mit dem Tarifangebot von Asklepios wird der Tarifabstand zum TVöD nicht kleiner, sondern größer!

Die ver.di-Tarifkommission hat das Angebot als unzureichend abgelehnt.

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen



Die ver.di-Tarifkommission begrüßt die angebotene höhere Corona-Sonderzahlung. Die ver.di-Tarifkommission hat zu den von Asklepios geforderten 12 „Leermonaten“ (12 Monate ohne Entgelterhöhung) ihre Zustimmung signalisiert.

Asklepios macht die Einigung auf eine Corona-Sonderzahlung aber von einer Gesamteinigung abhängig.

Die ver.di-Tarifkommission lehnt die von Asklepios angebotenen Erhöhungen der Tabellenentgelte, die in der Pflege zuletzt am 1. April 2020 und bei den Verwaltungs-, Service- und Assistenzberufen zuletzt am 1. Januar 2021 erhöht wurden, als viel zu niedrig ab.

Im TVöD hatten sich die Tabellenentgelte, die zuletzt am 1. März 2020 erhöht wurden, zum 1. April 2021 um 1,4 Prozent (dabei mindestens um 50 EUR) erhöht. Ab 1. April 2022 erhöhen sich die Tabellenentgelte im TVöD um weitere 1,8 Prozent mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Somit sind die Tabellenentgelte im TVöD am 1. April 2022 rund 3,2 Prozent höher als im März 2020. Im Januar 2023 finden zum TVöD erneut Tarifverhandlungen statt.

Dabei gilt im TVöD in Westdeutschland und bei Asklepios in Hamburg eine wöchentliche Arbeitszeit von 38,5 Stunden pro Woche für 100 Prozent TVöD-Entgelt. Im TVöD in Ostdeutschland wird ab 1. Januar 2023 die wöchentliche Arbeitszeit auf 39,5 Stunden bei vollem Lohnausgleich reduziert.

Nach dem Tarifangebot von Asklepios erhält eine **Pflegefachkraft** bei den Asklepios Fachkliniken in der Psychiatrie im Dezember 2022 monatlich weniger Entgelt als im TVöD:

- **15jährige Beschäftigungszeit: monatlich 226 EUR weniger als TVöD**
- **10jährige Beschäftigungszeit: monatlich 236 EUR weniger als TVöD**
- **6jährige Beschäftigungszeit: monatlich 333 EUR weniger als TVöD**
- **Berufsanfänger: monatlich 288 EUR weniger als TVöD.**

Jetzt gilt: Mitreden - Mitentscheiden - ver.di Mitglied werden - Informieren

www.mitgliedwerden.verdi.de



Die aktuelle ver.di-Informationen werden auf dem Telegram-Info-Kanal veröffentlicht

Jetzt anmelden mit dem QR-Code:

Es ist die kostenfreie Telegram-App erforderlich, diese muss zuvor aus dem Play-Store heruntergeladen werden.

